

# Spektakulärer Höhenflug auf Skiern

Wenn sportliche Ambitionen auf einen ganz speziellen Sport treffen, braucht es viel Training, Ausdauer und Durchhaltevermögen. Ein 13-jähriger Wollerauer mit niederländischen Wurzeln will hoch hinaus.

In seiner Altersklasse gehört er zu den zehn Besten der Schweiz, kann bereits einige Erfolge verbuchen. Seine Ziele sind hoch gesteckt, und das in einem Sport, der nicht allzu bekannt ist. Noch nicht. Er kommt aus Wollerau und ist 13 Jahre alt: Nolan Biewenga. Beim Gespräch mit Blick über die Dächer der Höfnen Gemeinde wird schnell klar, Nolans Element sind der Schnee und die Ski, sogenannte Twintips, um genau zu sein. Vorne und hinten gebogen, ermöglichen sie es, rückwärts zu fahren beziehungsweise zu landen – nach erfolgtem Sprung. «Zuerst mal möchte ich mich in der Schweiz verbessern», formuliert er seine nächsten Ziele. Aber wenn er träumen darf, fallen gleich die magischen Worte Weltmeisterschaft und Olympia. Konkret: die Jugendolympiade 2020 in Lausanne.

## Das ganze Jahr im Schnee

Voraussetzung für den Erfolg ist hartes Training. In Wollerau kann man nicht Freeski fahren, so viel steht fest. Das nächstgelegene Trainingsgebiet ist der Snowpark Laax, Graubünden, mit extra präparierten Pisten. Nicht gerade



Selbstbewusst und seine Ziele stets im Blick: Nolan Biewenga. Foto: M. Wassner

um die Ecke. Wie das alles klappt mit dem Lernen? «Ich gehe in die Talentschule in Wollerau», erklärt Nolan. Und Vater Arend doppelt nach: «Die Schule hilft und unterstützt uns sehr.» Vor allem flexible Zeiten sind wichtig. So ist es für Nolan möglich, während der Saison immer drei Tage in Wollerau und vier in Laax zu verbringen.

Nolan trainiert das ganze Jahr über – auch ohne Schnee. «Entweder wir fahren auf einen Gletscher, zum Beispiel nach Saas Fee. Oder ich übe im Trockenen.» Gemeint sind Kraft- und Ausdauereinheiten – circa dreimal pro Woche sowie regelmässige Sessions auf dem Trampolin. «Hier kann ich die Sprünge ganz gut simulieren. Nur halt ohne Ski», erklärt der junge Sportler. Aber: «Sport ist nicht alles», sagt Vater Arend, und meint damit, dass sein

Sohn auch genügend Freizeit haben soll. Die Zeit mit Freunden dürfe nicht zu kurz kommen.

## 25 000 Franken pro Jahr

«Das ist bereits alles so aufwendig geworden – Nolan bräuchte eigentlich schon einen Manager», sagt sein Vater. Aufwendig und kostspielig. Beim Freeskiing handelt es sich um eine Randsportart. Sie wachse zwar, «aber noch sind die Sponsorengelder nicht sehr hoch». Unterstützung zu bekommen sei schwierig und eine Saison teuer. Er beginnt zu rechnen und erreicht schon bald einen fünfstelligen Betrag. «Wir brauchen alleine zwei bis drei Paar Ski pro Saison.» Dazu komme weiteres Material, Bindungen, Stöcke und natürlich die Skipässe. «Und nicht zu vergessen: der Trainer. Der ist auf



Nolan Biewenga in seinem Element. Foto: zVg

diesem Niveau um die 100 bis 120 Tage pro Jahr im Einsatz.» Darum startete die Familie jetzt ein Crowdfunding bei der Plattform «I believe in you». 2500 Franken sind das Ziel. Das entspricht in etwa einem Zehntel der jährlichen Kosten. Es geht noch gut 40 Tage.

## Spektakuläre Akrobatik

Um Leistungen und Talent seines Sohnes zu demonstrieren, geht Arend Biewenga zum Laptop, öffnet ein Video. Zu sehen ist Nolan – auf seinen Skiern, die Rampe hinunter, rückwärts, ein Sprung, eine, zwei, drei Drehungen, perfekte Landung. Wichtig zu wissen: Beim Freeski geht es nicht um Geschwindigkeit, sondern um die Sprünge. Darum, im wahrsten Sinne des Wortes eine gute Figur zu machen. Aber was

grossartig aussieht, ist doch nicht ganz ungefährlich. Das Einzige, was den Dreizehnjährigen schützt, sind ein Helm und ein Back Protector gegen Rückenverletzungen. «Meine Mutter wollte anfangs gar nicht zuschauen, hat sich Sorgen gemacht», erinnert sich Nolan, selbst furchtlos. Brüche – diverse Finger – und Zerrungen – das Kreuzband – sammelt er wie andere Actionfiguren, scheint es. Aber unterkriegen lässt sich der junge Sportler niemals. «Ich gebe nicht auf, will immer so schnell wie möglich zurück auf die Piste.» In seiner Altersklasse gehört er zu den Top Ten der Schweiz. Aber er will noch viel höher hinaus – im wahren Sinne des Wortes.

Michel Wassner

Crowdfunding: [www.ibelieveinyou.ch](http://www.ibelieveinyou.ch)